

## Ein Reisebericht über unsere Küste, verfaßt vor tausend Jahren.

In der angelsächsischen Übersetzung der Weltgeschichte des Orosius, die unter der Regierung König Alfreds des Großen zwischen 887 und 901 geschrieben ist, ist von dem Übersetzer in der geographischen Einleitung des Werkes ein Bericht über eine Seefahrt Wulfstans von Huddaby (Schleswig) in das Land der Esten eingeschaltet.

(Scriptores rerum Prussicarum, Bd. 1).

Wulfstan sagte, daß er ausgefahren sei von Haethum<sup>1)</sup> — daß er in Truso nach sieben Tagen und Nächten war, — daß das Schiff den ganzen Weg unter Segel seine Fahrt machte. Wendeland lag ihm am Steuerbord<sup>2)</sup>, und am Backbord<sup>3)</sup> lag ihm Langeland und Loaland und Falster und Sconeg<sup>4)</sup>; und alle diese Lande gehörten zu Dänemark. Und darauf war uns Burgendaland<sup>5)</sup> zur Linken, und diese haben ihren eigenen König. Darauf hinter Burgendaland waren uns die Lande, die heißen sind zuerst Bletingen, und Meore<sup>6)</sup> und Gowland<sup>7)</sup> und Gothland am Backbord; und diese Länder gehören zu Schweden. Und Wendeland war uns den ganzen Weg am Steuerbord bis Weichselmünde<sup>8)</sup>. Die Weichsel ist ein sehr großer Strom, und sie fließt an Witland und Wendeland; und das Witland gehört zum Estenlande; und die Weichsel fließt vom Wendelande aus und läuft ins Estenmeer; und das Estenmeer ist zum wenigsten fünfzehn Meilen breit<sup>9)</sup>. Dann kommt die Aling<sup>10)</sup> von Osten in das Estenmeer aus dem See<sup>11)</sup>, an dessen Gestade Truso<sup>12)</sup> liegt; und es kommen zusammen ins Estenmeer Aling von Osten her aus dem Estenlande und die Weichsel von Süden aus dem Wendelande; und darauf nimmt die Weichsel der Aling ihren Namen und streckt sich von dem (Esten-) Meere nach Westen und Norden in die See; daher heißt man dieses Weichselmünde. Das Estenland ist sehr groß, und da liegen viele Städte<sup>13)</sup>, und in jeder Stadt ist ein König; und da ist auch sehr viel Honig und Fischfang, und der König und die reichsten Leute trinken Pferdemiclk, und die Unvermögenden und die Sklaven trinken Meth. Da ist sehr viel Krieg unter ihnen; und es wird kein Bier gebraut unter den Esten; aber da ist Meth genug.

Und da ist unter den Esten Sitte, wenn ein Mann tot ist, daß er drinnen unverbrannt liegt unter seinen Verwandten und Freunden einen Monat — bisweilen zwei; und die Könige und die andern Leute hohen Ranges um so viel länger, je mehr Reichthümer sie haben, bisweilen ein halbes Jahr, daß sie unverbrannt liegen, und liegen über der Erde in

<sup>1)</sup> Huddaby = Schleswig. <sup>2)</sup> zur Rechten. <sup>3)</sup> zur linken Hand. <sup>4)</sup> Schonen. <sup>5)</sup> Bornholm. <sup>6)</sup> Wäre. <sup>7)</sup> Deland. <sup>8)</sup> Wisla-müdan, das Mündungsgebiet. <sup>9)</sup> Das Frische Haff. <sup>10)</sup> Elbing. <sup>11)</sup> Drausensee. <sup>12)</sup> Truso = Preußischmarkt, in älterer Zeit Pruschinmarkt. Das näher am See gelegene Renendorf heißt in einem Zinsbuche des 15. Jahrhunderts Dutschendrusen. Zahlreiche vorgeschichtliche Funde in der Gegend (Brunau, Hansdorf). <sup>13)</sup> Emil Dollaks vorgeschichtliche Karte von Ostpreußen verzeichnet am Frischen Haff in einem nur 15 km breiten Landgürtel von Tolkemit bis Brandenburg 25 Burgwälle.